



Bioweinbautagung 2017

Datum

Mittwoch, 8. März 2017, 09.00 – 17.15 Uhr

Ort

Aula, FiBL, Ackerstrasse 113, 5070 Frick

Inhalt

Entwicklungen im Bioweinbau: Die Bedeutung des Bioweinbaus hat in letzter Zeit enorm zugenommen und auch für die nahe Zukunft stehen wir vor einer weiteren starken Flächenzunahme. So sollen zum Beispiel bis in 4 Jahren 60 % der Fläche in der Bündner Herrschaft biologisch bewirtschaftet werden. Was sind die Beweggründe hinter dieser Biovision und wie wird diese Grossoffensive angegangen? Ein weiterer starker Trend ist der Demeter Bioweinbau. Was macht diese Produktionsart so attraktiv und an welchen Fragestellungen wird hauptsächlich gearbeitet?

Pflanzenschutz: 2016 geht wohl als das schlimmste Mehltaujahr im neuen Jahrtausend in die Geschichte ein. Was haben wir aus diesem Jahr gelernt und wie weit können auch in solchen Jahren Europäersorten mit sehr wenig oder sogar ohne Kupfereinsatz kultiviert werden? Auch gegen die Kirschessigfliege konnten weitere Erfahrungen in Versuchen und Praxis gesammelt werden, welche den Umgang mit diesem gefährlichen Schädling sicherer gestalten.

Bodenfruchtbarkeit: Für eine bedarfsgerechte Pflanzenernährung ist eine hohe Bodenfruchtbarkeit Voraussetzung. Wie lässt sich diese nachhaltig verbessern und wie wirkt sie sich auf die Rebenleistung aus?

Piwi-Sorten: Pilzwiderstandsfähige Sorten entsprechen einer ökologischen Ausrichtung im Weinbau zweifellos am besten. Welche Bedeutung haben sie und wie lässt sich diese steigern? Welche ökologischen Mehrleistungen bieten Piwi- und Bioweine? Zudem werden Anbau- und Verarbeitungsempfehlungen zum neuen Piwi-Hoffnungsträger „Divico“ vermittelt. Es können ein paar Ausbauvarianten verkostet werden.

Weinverarbeitung: Der Begriff „Naturwein“ ist in aller Munde und Weine mit möglichst wenig Zusätzen und ohne aufwändige Kellertechnik ausgebaut, werden zunehmend nachgefragt. Unter welchen Voraussetzungen und Methoden führt eine Spontangärung mit betriebseigenen Hefen zum Erfolg und wie kann der Schwefelzusatz weiter reduziert und trotzdem ein stabiler Wein produziert werden? Biowinzer berichten von ihren langjährigen Erfahrungen.

Nebst der Informationsvermittlung bietet die Tagung eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Austausch unter Berufskolleginnen und -kollegen.

Programm 8. März 2017

Zeit	Thema	ReferentIn
Ab 8.30	Einschreiben, Kaffee	
09.00	Begrüssung und Administration	Andi Häseli, FiBL
09.10	Entwicklungen im Biorebbau und im Bioweinmarkt, Marketingaktivitäten der Bio Suisse, Informationen der FG Biowein	Reto Müller, Präsident FG Biowein; Aimée Roser, Bio Suisse
09.30	Biovision 2020: 60 % Bioweinbau in 4 Jahren in der Bündner Herrschaft?	Francisca Obrecht, Jenins
09.45	Entwicklungen im bio-dynamischen Weinbau	Walter Häfliger, Demeter Schweiz
10.15	Pause	
10.45	Pflanzenschutz: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erfahrungen aus langjährigem kupferfreien Pflanzenschutz bei Europäerreben ➤ Resultate von Pflanzenschutzversuchen ➤ Lehren aus der Mehltausaison 2016 ➤ <i>Drosophila suzukii</i>: Auftreten und Erkenntnisse aus Praxis und Forschung. Was muss ich für 2017 wissen? 	Hansjakob Schärer, Andi Häseli, Claudia Daniel, FiBL
11.45	Apéro und Mittagessen	
13.15	Aufbau und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und wie reagiert die Rebe? Mit Erfahrungen aus Versuchen.	Franco Weibel, LZ Eberrain, Sissach
14.00	Pause	
14.15	Pilzwiderstandsfähige Sorten (Piwi): <ul style="list-style-type: none"> ➤ Situationsanalyse zur Entwicklung der pilzwiderstandsfähigen Sorten, Möglichkeiten zur Förderung des Anbaus ➤ Ökobilanz von Weinen aus Piwi- und Europäersorten ➤ Bisherige Erfahrungen mit der Piwisorte Divico, Empfehlungen für den Anbau und die Vinifikation 	Lena Holzwarth, HAFL Zollikofen Matthias Meier, FiBL Jean-Laurent Spring, Agroscope
15.45	Erfahrungen mit Schwefelreduktion und Spontangärung in der Weinbereitung	Catherine Cruchon, Echichens, Bruno Martin, Ligerz
16.30	Degustation von Weinen aus Divicotrauben und schwefelreduzierter Vinifikation.	Johannes Rösti, Agroscope
17.15	Schluss der Tagung	

Tagungsleitung

Andi Häseli, FiBL Beratung, Frick, Tel. 062 865 72 64,
andreas.haeseli@fibl.org

Kosten

Tagungstarif (inkl. Tagungsunterlagen; ohne Mittagessen)

Fr. 80.—

Anmeldung: Anmeldefrist **3. März 2017**

Per Post oder Fax mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder online über

www.anmeldeservice.fibl.org

Anreise nach Frick

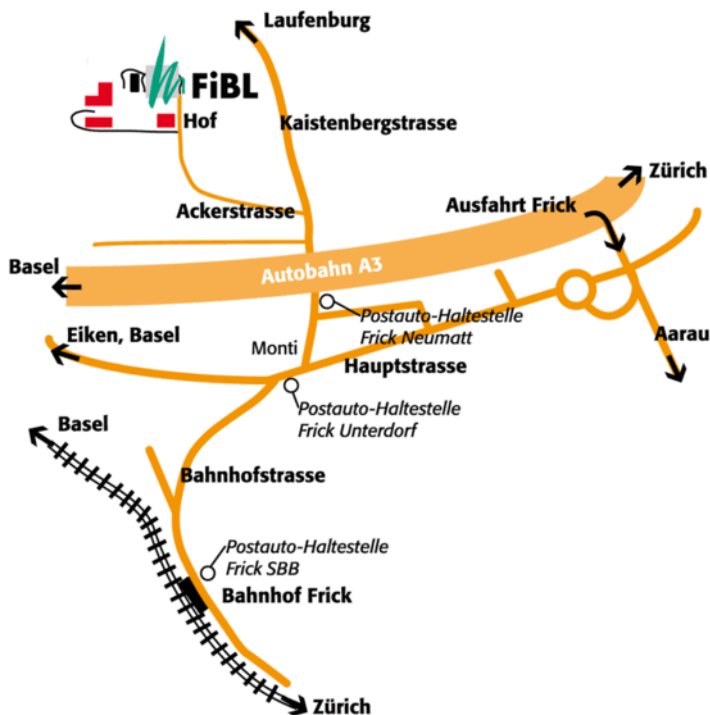
Anreise ÖV

Bern (über Bruggl)	ab 7.34	Frick an 9.02
Chur	ab 6.39	Frick an 8.57
St. Gallen	ab 6.42	Frick an 8.57
Zürich HB	ab 8.10	Frick an 8.57

Rückreise

Frick ab 16.42	Bern	an 18.26
Frick ab 16.42	Chur	an 18.52
Frick ab 16.42	St. Gallen	an 18.35
Frick ab 16.42	Zürich	an 17.24

Pendeldienst fährt regelmässig zum FiBL



Anmeldung für die Tagung vom 08. März 2017

Name, Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Anmeldung für das Mittagessen: Fleisch Vegetarisch kein Essen

Abholdienst ab 8.17 Bahnhof Frick: ja nein

Abholdienst ab 8.42 Bahnhof Frick: ja nein

Abholdienst ab 8.56/8.57 Bahnhof Frick: ja nein

Datum und Unterschrift _____

Auskunft, Anmeldung:

FiBL-Kurssekretariat, Stefanie Leu,
Ackerstrasse 113, Postfach 219,
5070 Frick; Fax 062 865 72 74 oder

Anmeldung online über www.anmeldeservice.fibl.org ;
kurse@fibl.org